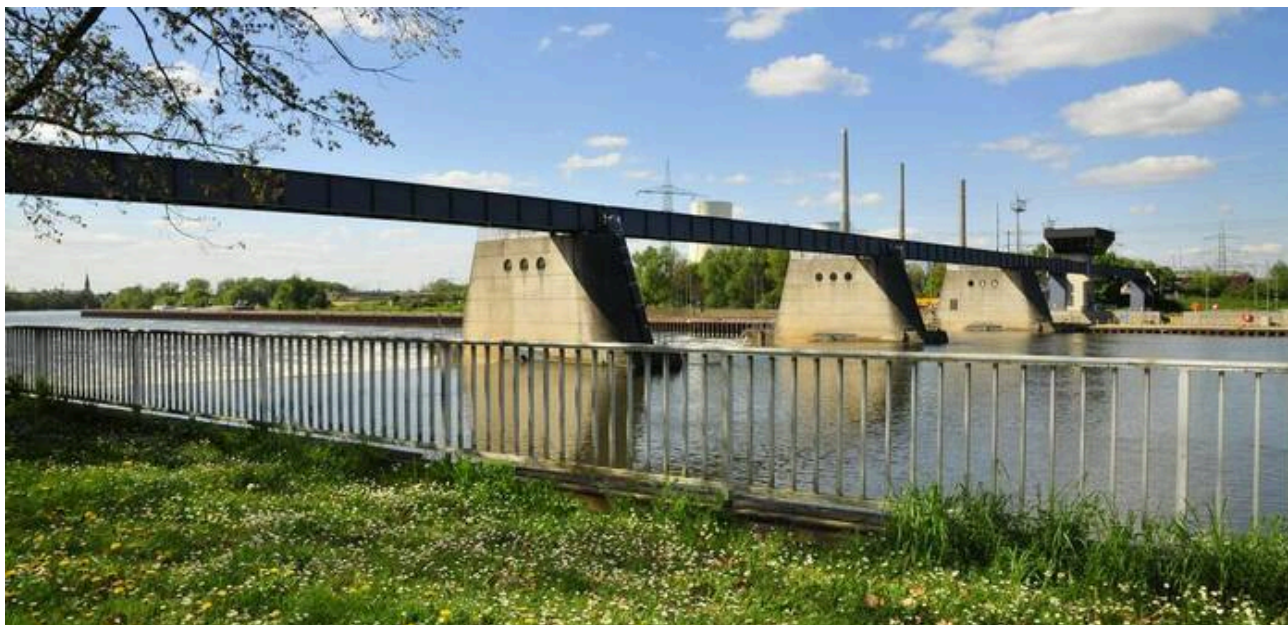


Freitag, 26. April 2024, Offenbach-Post / Seligenstadt/Hainburg/Mainhausen

Bürgermeister dämpft Hoffnung am Schleusensteg

Wasser- und Schifffahrtsamt lehnt sämtliche Umbaupläne ab



Klein-Krotzenburger Schleusen-Übergang: Das Wasser- und Schifffahrtsamt hat nichts gegen behindertengerechte Rampen, lehnt den Umbau des Stegs jedoch ab. Foto: klemt

Hainburg – Hoffnungen auf einen barrierefreien Ausbau des Krotzenburger Schleusen-Übergangs hat der Hainburger Bürgermeister Alexander Böhn (CDU) in der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung gedämpft. Zwar bestätigte Böhn Berichte über ein gemeinsames Sondierungsgespräch mit seiner Großkrotzenburger Amtskollegin Theresa Neumann (CDU) beim Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA), dieses sei jedoch „sehr ernüchternd“ verlaufen. Zwar habe das WSA offenbar nichts gegen den Bau behindertengerechter Rampen auf beiden Ufern, sofern die Kommunen sämtliche Kosten trügen. Keinerlei Chance gebe es indessen für einen Umbau des Schleusenstegs mit möglicher Verbreiterung, Geländer und neuem Belag. Schon aus wartungstechnischen Gründen habe die Bundesbehörde jegliche Veränderung rundweg abgelehnt. Im Rampenbau allein, der auf beiden Ufern insbesondere von den örtlichen Grünen gefordert wird, sieht Böhn wenig Sinn: Zwar würde der Aufstieg für Radler dann leichter, auf dem Steg selbst bestehe aber weiter Radfahrverbot. zrk